



WGL investiert 5 Millionen Euro in Bürrig

13 Einfamilienhäuser zur Miete



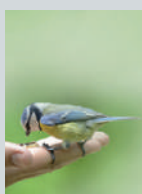
„Es sind nicht die ersten Einfamilienhäuser, die die Wohnungsgesellschaft in Leverkusen baut“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Mues während eines Pressegesprächs, das gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und amtierenden Oberbürgermeister Uwe Richrath an der Baustelle in Leverkusen-Bürrig stattfand. „Bereits in der Vergangenheit haben wir in Rheindorf, Quettingen und auch in Bürrig Erfahrungen mit diesem Häusertyp gemacht. Diese Häuser

waren mit öffentlichen Mitteln gefördert worden und für Familien mit vielen Kindern konzipiert“, führt Mues weiter aus.

An der Stelle, an der zwei 50 Jahre alte Mehrfamilienhäuser standen, werden die neuen Wohnhäuser errichtet. „Mittlerweile waren die Häuser in die Jahre gekommen und der Instandhaltungsrückstand war sehr hoch. Deshalb haben wir uns entschlossen, das frei werdende Grundstück sinnvoll zu bebauen. In die Sanierung zu investieren,

wäre unwirtschaftlich gewesen. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern zur Miete ist hoch“, erläutert Uwe Richrath.

Von Beginn an war es nicht beabsichtigt, als Bauträger aufzutreten und die Häuser für den Verkauf zu errichten. Deshalb hat sich auch der WGL-Aufsichtsrat klar für Einfamilienhäuser zur Miete ausgesprochen, da diese Wohnhäuser auf dem Leverkusener Wohnungsmarkt weitgehend fehlen. Die 13 Neubauten werden für den Stadtteil



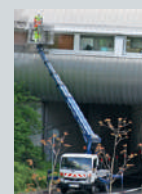
Tierfütterung
 Vögel füttern?
 Ja, aber richtig

Seite 4



Mieter der WGL – Ehepaar Hasso und Elli Strehlow
 Eine ganz besondere Beziehung zur Wohnung

Seite 5



Dachreinigung nach 13 Jahren
 „Frischekur“ für den Rialto Boulevard

Seite 7



► Bürrig eine sinnvolle Bereicherung sein und gut in die vorhandene Baustruktur hineinpassen. Dank des gut funktionierenden Stadtteils Bürrig mit den vorhandenen Versorgungseinrichtungen, der guten Erreichbarkeit der Autobahnen und dem öffentlichen Nahverkehr sind gute Wohnvoraussetzungen für die zukünftigen Neumieter gegeben.

Alle Häuser sind voll unterkellert. Ein PKW-Stellplatz gehört zu jedem Gebäude. Die Wohnflächen der Objekte liegen zwischen 127 und 130 Quadratmetern und beinhalten drei Schlafräume und ein Arbeitszimmer, zwei Bäder und ein Gäste-WC. Eine äußerst wirksame Heizungs- und Lüftungstechnik versorgt jedes Wohnhaus mit einem gesunden Wohnklima bei geringen Heizkosten. Zudem ist auch ein Spielplatz für Kinder eingeplant.

INTERESSE?

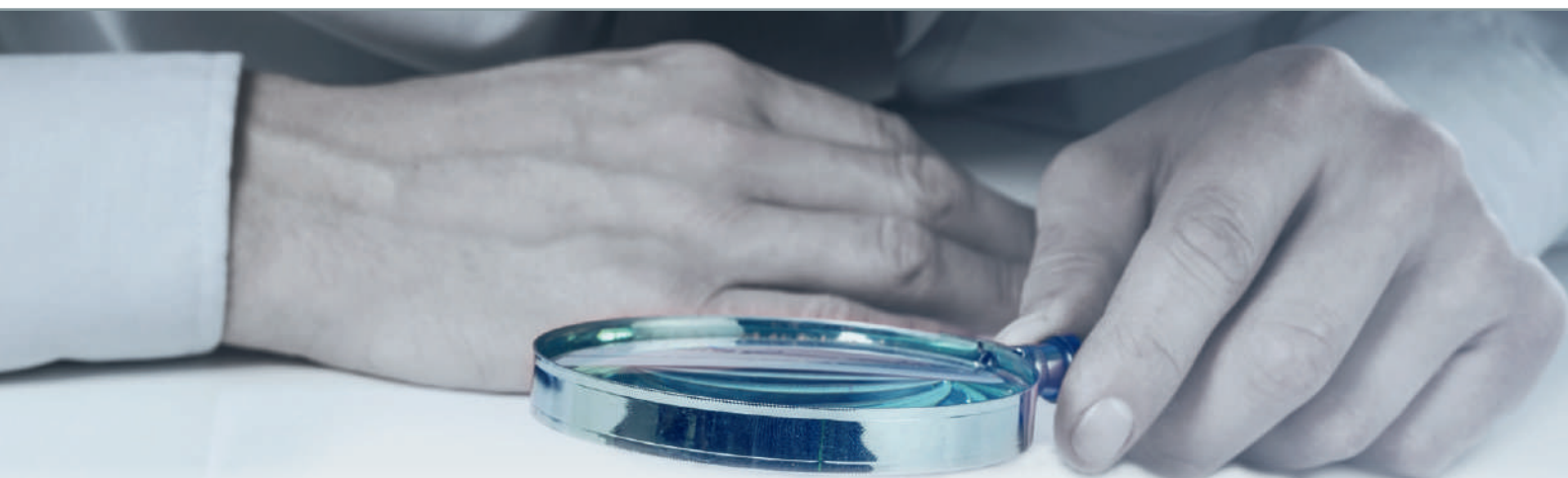
- 13 Reihenhäuser mit Pkw-Stellplatz
- vollunterkellert
- alle Häuser mit Terrasse und Garten
- ab 127m² Wohnfläche (drei Schlafräume sowie ein Arbeitszimmer)
- zwei Bäder sowie ein Gäste-WC
- geringe Heizkosten und gesundes Wohnklima durch effiziente Heiz- und Lüftungsanlage

Bezug: Frühjahr 2018
Kaltmiete ab 1.400 Euro zzgl. Nebenkosten

Ansprechpartner:

Michelle Gutzeit
Telefon: 0214 384-84
E-Mail: gutzeit@wgl-lev.de





Die WGL auf Grundstückssuche

WANTED – Grundstücke!

Die WGL ist Ihnen als größter Vermieter in Leverkusen sicherlich bekannt. Damit wir weiterhin der steigenden Wohnungsnachfrage auf dem Miet- wie auch auf dem Eigenheimmarkt gerecht werden können, darf die Neubautätigkeit natürlich nicht nachlassen. Viele unserer Neubauprojekte konnten durch sogenannte Nachverdichtung im eigenen Grundstücksbestand realisiert werden. Da wir auch hier bald an die Grenzen des Machbaren stoßen, wurde der

Ankauf von Grundstücken auf dem privaten Markt verstärkt ins Visier genommen.

In Frage kommen Grundstücke, die eine Bebauung mit Mietwohnungen, mit gemischter Nutzung, aber auch den Bau von Eigenheimen (ab circa fünf Einheiten) zulassen. Neben baureifen Grundstücken besteht ebenfalls Interesse an Rohbauland, Bauerwartungsland oder auch an Grundstücken mit Sanierungsbedarf.

Sollten Sie als Privatperson uns einen Tipp geben können, der zum Erwerb eines Grundstücks im Leverkusener Stadtgebiet führt, sind wir gern bereit, Ihnen eine nette Belohnung zukommen zu lassen.

„Sachdienliche Hinweise“ richten Sie bitte an:

Ralf Burdak
Telefon: 0214 384-36
E-Mail: burdak@wgl-lev.de





Einbruchschutz

Sorgfaltspflicht verletzt – wer zahlt bei Wohnungseinbruch?

Es war die Angst vor Einbrüchen, die Familie Markworth (Name frei erfunden) bei der WGL um Rat fragen lies. Ein technischer Mitarbeiter sah sich daraufhin die Wohnung der Familie an und stellte fest, dass der Einbruchschutz ausbaufähig war.

Von Seiten der WGL wurden sowohl sämtliche Fenster als auch die Balkontür mit zusätzlichen Verriegelungen versehen. Die Wohnungseingangstür sicherten die Mieter mit einem Sperrriegel, der von einem Fachunternehmen eingebaut wurde, sodass sich die Familie fortan in Sicherheit wähnte. Nach der Rückkehr aus einem verlängerten Wochenende dann der Schock: Einbrecher waren in die Wohnung

eingedrungen, hatten alles durchwühlt und die Wohnung in einem chaotischen Zustand hinterlassen. Spezialisten der Polizei konnten ein Fenster als Einstiegsort ausmachen, dessen zusätzliche Einbruchsicherung nicht verschlossen war. So war es ein Leichtes für die Einbrecher, in die Wohnung zu gelangen.

Bereits die Polizisten vor Ort bemerkten, dass es zu Ärger mit der Hausratsversicherung kommen könne. Denn ein Fehlverhalten, wie im vorliegenden Fall die nicht abgeschlossene Einbruchsicherung, führe zur Kürzung des Erstattungsbetrags. Im Gegensatz zu früher, als die Versicherer nach dem „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ handelten und bei einer

Verletzung der Sorgfaltspflicht nichts zahlten, wird heute differenzierter entschieden.

Der Rat von Experten lautet trotzdem: Beim Verlassen der Wohnung sollten sämtliche Maßnahmen zu deren Schutz getroffen werden. Alle Verriegelungen sollten aktiviert und die Wohnungstür zweimal abgeschlossen sein. Zwar könne man auch dann nicht alle Einbrüche verhindern, aber die Arbeit den Einbrechern um ein Vielfaches erschweren.



Tierfütterung

Vögel füttern? – Ja, aber richtig

Jeder kennt ihn: den Futterknödel, der nicht nur im Winter von der Brüstung eines Balkons herunterhängt. Doch ist es eigentlich artgerecht, Singvögel ganzjährig zu füttern?

Nach Meinung von Fachleuten ist auch in den Sommermonaten nichts gegen die Fütterung einzuwenden – vorausgesetzt, gewisse Regeln werden dabei befolgt. Denn falsch verstandene Tierliebe, beispielsweise das Verfüttern von Brot und Essensresten an unsere gefiederten Freunde, kann schlimme Folgen haben. Zum einen können alte Nahrungsreste

gefährliche Schimmelpilze enthalten oder zu salzig sein, zum anderen locken diese auch Ratten und Tauben an, die oftmals Krankheiten übertragen.

Neben der richtigen Nahrung – Tipps und Ratschläge hierzu können in den Fachabteilungen von Geschäften für Heimtierbedarf eingeholt werden – spielt der Fütterungsort eine wichtige Rolle. Auf dem Balkon, der Terrasse, aber

auch einer Fensterbank können einfach Futterplätze geschaffen werden. Durch spezielle Futterhäuschen, sogenannte Silos, die überdacht und mit einem Untersetzer versehen sind, fallen keine Futterreste auf den Boden oder Balkon des Nachbarn. So haben Nagetiere wie Ratten das Nachsehen. Zu beachten ist außerdem, dass eine Belästigung der Nachbarn und eine Verschmutzung der Hausfassade vermieden wird, um etwaigen Ärger zu vermeiden.

Unter Berücksichtigung all der genannten Tipps kann das Füttern dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten.



Mieter der WGL – Ehepaar Hasso und Elli Strehlow

Eine ganz besondere Beziehung zur Wohnung

Elli Strehlow, gebürtige Lenz, zog Mitte des vergangenen Jahrhunderts mit ihren Eltern und ihrem Bruder in das neu erbaute Wohnhaus in der Leipziger Straße 9a in Leverkusen-Manfort. Kurz darauf, im Jahr 1957, heiratete sie den gelernten Maurer Hasso Strehlow. Groß wurde die Hochzeit in der elterlichen Wohnung gefeiert, in der das junge Ehepaar fortan gemeinsam mit den Eltern wohnte. Nur wenig später konnte eine zweite Hochzeit in der Leipziger Straße 9a gefeiert werden: Der Bruder von Elli Strehlow gab seiner Frau das Jawort. Von da an lebten drei Ehepaare in der 57 Quadratmeter großen Wohnung, sodass sich Elli und Hasso Strehlow entschieden, in ein GSG-(heute WGL-)Haus im Stadtteil Rheindorf umzuziehen.

Fünf Jahre später ergab sich die Gelegenheit, dass das Ehepaar in die elterliche Wohnung nach Manfort zurückkehren konnte: „Meine Eltern mieteten eine kleinere Wohnung in der unmittelbaren Nachbarschaft, in der Leipziger Straße 3. Für uns perfekt“, erzählt Elli Strehlow. Insgesamt vier Söhne zog das Paar gemeinsam groß. Im Laufe der Jahre nahmen Elli und Hasso Strehlow in der Wohnung

etliche Renovierungs- und Verschönerungsmaßnahmen in Eigenregie vor. „Wir haben beispielsweise neue Fliesen verlegt oder auch die Deckenverkleidung erneuert – alles aber natürlich nur nach Genehmigung“, betont Elli Strehlow. 2007 erhielten die Strehlows im Rahmen einer größeren Modernisierungsmaßnahme der WGL einen Balkon, der genau passend zur Goldhochzeit fertiggestellt wurde. „Wenn das Wetter schön ist, kann man gut draußen sitzen. Das ist ein wirklicher Mehrwert“, freut sich Hasso Strehlow.

Nachdem bereits die Silber- und die Goldene Hochzeit in der Wohnung gefeiert wurden, steht in diesem Jahr ein weiterer besonderer Anlass an: Am 31.08.2017 ist Diamantene Hochzeit – die Trauung jährt sich zum 60. Mal. Natürlich wird auch diese Feier in der Wohnung ausgerichtet. „Wir werden erst alle gemeinsam zusammensitzen und dann abends nett was essen gehen“, erläutert Elli Strehlow die Tagesplanung. Die WGL wünscht dem Ehepaar Strehlow alles Gute und nur das Beste für die kommenden Jahre.





Falsche Entsorgung mit fatalen Folgen

Die Toilette ist kein Mülleimer

Es gehört bei der WGL schon fast zum Tagesgeschäft, dass Mieter sich melden, weil das Wasser nicht mehr abfließt. Das beauftragte Rohrreinigungsunternehmen sorgt mit großem technischen Aufwand dafür, dass die Verstopfungen der Abflussrohre beseitigt werden. „Werden diese Arbeiten in der Wohnung der Mieter ausgeführt, sind diese unschön und auch mit Schmutz verbunden“, so Günter Kanschalla, technischer Abteilungsleiter der WGL. „Wenn die Toilette und der Küchenabfluss nicht des Öfteren als Mülleimer benutzt werden würden, käme es nicht zu diesen Störungen.“ Vielleicht ist es Achtlosigkeit, dass Menschen Essensreste, Katzenstreu, Zigarettenkippen, Hygieneartikel, Kosmetikutensilien und anderes über die Kanalisation entsorgen. Auch stark fetthaltige Flüssigkeiten werden

gern in den Küchenabfluss geschüttet. Als Folge können erhebliche Schäden auftreten.

Das Fett in den Abflüssen lagert sich an den Wänden ab. Der Durchmesser wird geringer, sodass das Abwasser langsamer abfließt. Andere im Wasser entsorgte Feststoffe oder Papiere, die sich im Wasser nicht auflösen, bringen Verstopfungen mit sich. Zu massiven Schäden der Kanalisation führen Fäulnisprozesse durch die abgelagerten Fette. Neben Verstopfungen können sich aggressive Säuren bilden. Die Rohre werden mit der Zeit von der Säure zerfressen und müssen mit großem Aufwand ausgetauscht werden.

Sollten die nicht im Abwasser aufgelösten Abfälle die Kläranlagen erreichen, kann es dort in den Pumpen zu Verstopfungen kommen. Essensreste in der Kanalisation sind Nahrung für Ratten, die sich unter diesen Umständen gut vermehren können. Das möchte niemand. Ein ganz anderes Problem sind Medikamente. Manche Substanzen sind nicht mehr oder nur schwerlich aus dem Abwasser zu entfernen. Somit können Arzneimittelreste wieder in den Trinkwasserkreislauf gelangen.

Also – die Toilette ist kein Mülleimer.

Tipps zur richtigen Bepflanzung

So wird der eigene Balkon zur Wohlfühlloase

In der warmen Jahreszeit ist der eigene Balkon der perfekte Ort, um an der frischen Luft neue Kraft zu tanken und sich herrlich zu entspannen. Mit ein paar Tipps und Tricks wird der Balkon zu einem grünen Freilufttraum.

SÜDBALKON:

Pflanzen auf einem nach Süden ausgerichteten Balkon sind beinahe den ganzen Tag der prallen Sonne ausgesetzt. Eine starke Sonneneinstrahlung gewöhnt sind mediterrane Pflanzen wie Oleander oder Lavendel. Letzterer hat zusätzlich den Vorteil, dass sein Duft Wespen fernhält. Ebenfalls zu empfehlen für einen sonnigen Südbalkon sind Geranien, Petunien oder das robuste Portulakaröschen.

OST- UND WESTBALKON:

Während man auf dem Ostbalkon bei den ersten warmen Sonnenstrahlen sein Frühstück einnehmen kann, freut man sich auf dem Westbalkon nach Feierabend über den Anblick der untergehenden Sonne. Beiden Balkonausrichtungen ist gemeinsam, dass

die Pflanzen Halbschatten vertragen müssen. Hierzu zählen Lilien, Margeriten oder auch die Engelstrompete. Auf einem Ostbalkon sind insbesondere Pflanzen in Gelb- und Rottönen gut geeignet, da sie die sonnige Stimmung den restlichen Tag auf dem Balkon bewahren. Besonders helle Pflanzen sind ideal für den Westbalkon, da sie in den Abend hineinleuchten.

NORDBALKON:

Auf einem Balkon zur Nordseite müssen die Pflanzen so gut wie ohne Sonne gedeihen. Zu nennen ist hier die Fuchsie. Sie ist eine wahre Überlebenskünstlerin und blüht, während andere Pflanzen längst die Blätter hängen lassen. Auch bestimmte Stauden wie Farn oder Purpurglöckchen eignen sich für den Nordbalkon.



Dachreinigung nach 13 Jahren

„Frischekur“ für den Rialto Boulevard

Als 2004 der 7,5 Millionen Euro teure Rialto Boulevard mit großem Spektakel eingeweiht wurde, erweckte die futuristische Brücke den Eindruck, als wäre ein silbrig glänzendes UFO über der Stadtautobahn gelandet.

Allein täglich 20.000 Autos auf der B8 und andere Umwelteinflüsse sind zwischenzeitlich dem Glanz des Baukörpers zu Leibe gerückt. Nicht zu vergessen der verheerende Brand im Juli 2014, der einen Schaden von 1,3 Millionen Euro verursacht und maßgeblich auch zur Verunreinigung der Brücke beigetragen hat. Die Brandschäden wurden in den darauffolgenden Monaten aufwändig beseitigt und ein neuer Ankermieter, der Drogeriemarkt Rossmann, bezog die neu hergerichteten Gewerberäume.

„Schon zu diesem Zeitpunkt waren wir bemüht, den verschmutzten Baukörper zu reinigen. Doch dieser Wunsch war schwieriger zu erfüllen, als wie wir uns das vorgestellt hatten“, berichtet Wolfgang Mues, Geschäftsführer der WGL. „Der Rialto Boulevard als Portal zur Stadtmitte sollte im Erscheinungsbild schon etwas Besonderes bleiben.“



Die Bemühungen, bei den Ausschreibungen ein Unternehmen zu finden, das die Brücke reinigt, stellten sich als fast unlösbare Aufgabe dar. Schließlich meldete sich die Firma Ruthemeyer und begann im April mit den Arbeiten. Hubsteiger, Hochdruckreiniger und zeitweise Straßensperrungen waren erforderlich, um die schwierige Aufgabe zu erledigen. Die Arbeit hat sich gelohnt – 3.400 Quadratmeter Fassade und 870 Quadratmeter Glas zeigen sich wieder in neuem Glanz. Die Kosten für diese Reinigungsaktion belaufen sich auf 32.000 Euro.

CITY Leverkusen



i UNSERE STRASSEN – WER WAR EIGENTLICH... NELLY SACHS?

In Leverkusen-Rheindorf, von der Felderstraße abzweigend, befindet sich die Nelly-Sachs-Straße. Doch wer war die Namensgeberin dieser Straße eigentlich?

Nelly Sachs, eigentlich Leonie Sachs, wurde am 10. Dezember 1891 in Berlin-Schöneberg geboren. Die jüdisch stämmige Familie lebte sehr zurückgezogen, sodass die junge Frau nur wenig soziale Kontakte knüpfte.

Schon im frühen Alter entdeckte Nelly Sachs ihre Leidenschaft zum Schreiben und Dichten. Wie keine andere schrieb sie über die einschneidenden Erlebnisse des Holocaust und über die Geschichte ihres Volkes in Israel. Zu Zeiten des Nationalsozialismus mussten

Nelly Sachs und ihre Mutter aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln Deutschland schnellstmöglich verlassen und fanden Schutz in Schwedens Hauptstadt Stockholm. Dort kümmerte sich



Nelly Sachs rührend um ihre alte Mutter, die 1950 verstarb. Der Vater war schon einige Jahre zuvor einem Krebsleiden erlegen.

Der Tod ihrer Eltern belastete die physisch labile Frau sehr, was sich auch in ihren Werken widerspiegelt. Das Fehlen der Eltern hat sie bis zu ihrem Tod nie überwunden. Nach jahrelanger Angst vor der Rückkehr, reiste Nelly Sachs 1960 nach über 20 Jahren erstmals wieder nach Deutschland. Als erste Frau erhielt sie 1965 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Am 12. Mai 1970 starb die Schriftstellerin und Lyrikerin an den Folgen einer Krebserkrankung in Stockholm.

i DAS „WGL AKTUELL“-GEWINNSPIEL



Besuch vom Fehlerteufel

Jetzt, in der warmen und sonnigen Jahreszeit, spielt ihr, liebe Kinder, sicher genauso gern wie die Kinder auf dem Bild auf dem Spielplatz. Oh weh – der Fehlerteufel hat sich eingeschlichen. Ganz schön knifflig! Wie viele Fehler findet ihr auf dem unteren Bild?

- a) 3
- b) 6
- c) 10

Sendet eure Lösung bitte bis zum 25. August 2017 an die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, z. H. Herrn K.-U. Heimann, Heinrich-von-Stephan-Straße 6, 51373 Leverkusen oder gebt sie direkt dort ab. **Wichtig:** Schreibt auf die Rückseite bitte euren Namen, eure Adresse sowie euer Alter. Unter den richtigen Einsendungen werden **zehn Gutscheine für das CaLevornia Freizeitbad** verlost. Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind. Viel Spaß beim Rätseln!

IMPRESSUM



Herausgeber | WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 6, 51373 Leverkusen, **Telefon** | 0214-384(0), **Internet** | www.wgl-lev.de, **E-Mail** | wgl@wgl-lev.de, **Verantwortlich** | Klaus-Ulrich Heimann, **Redaktion** | Klaus-Ulrich Heimann, **Fotos** | Klaus-Ulrich Heimann,

Layout & Realisation | CEWEBE AG, Leverkusen

Druck | Lenz Druck, Leverkusen